

Ausgabe der Urkunden des Prämonstratenserstifts Heylisse (vgl. N. A. XXIV, 392 n. 115) von 1242—1266 fort; u. a. werden einige Urkunden Innocenz' IV. und Clemens' IV. gedruckt. R. H.

126. Von der zweiten Auflage von E. Mühlbachers ausgezeichneten Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern, zu deren Lobe nichts mehr gesagt zu werden braucht, ist die bis 855 reichende erste Abtheilung erschienen (Innsbruck, Wagner 1899). Hinzugekommen sind im Vergleich zur ersten Auflage 34 Nummern, darunter allerdings viele Fälschungen.

127. In den Studi e documenti di storia e diritto XIX, 291 ff. veröffentlicht G. Tomassetti in 319 Nummern Regesten von Urkunden aus der Zeit von 946—1500, welche sich auf die Geschichte des Lebenswesens im römischen Gebiet beziehen.

128. Alle auf die Beziehungen der Landgrafschaft Hessen zu Köln im Mittelalter bezüglichen Acten hat H. Diemar zumeist aus dem Kölner Stadtarchiv gesammelt und in den Mittheilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins N. F. VIII, 1 ff. in Form von Regesten zusammengestellt. Es sind 489 Nummern, deren erste vom 13. Juli 1397 datiert; mit dem Juli 1500 schliesst die Sammlung. Eine Einleitung, ein bisher ungedrucktes Verzeichnis der Verluste und Ausgaben hessischer Reisiger und Fussknechte in Neuss 1474—75, sowie ein gutes Personen- und Ortsverzeichnis sind der tüchtigen Arbeit beigegeben. R. H.

129. In Bezug auf die früher (N. A. XXIV, 780 n. 286 f.) erwähnten Abhandlungen des Gedichtes De Heinrico wäre noch nachzutragen, dass Steinmeyer in dem 'Jahresbericht der Germanischen Philologie' Bd. XX, 73—75 (1898) zusammenfassend darüber gehandelt und ihnen gegenüber an seiner früheren Deutung festgehalten hat. E. D.

130. In der Zeitschr. für Deutsches Alterth. XXIII, 45—46 verbessert Paul v. Winterfeld in überzeugender Weise eine Stelle in Hrotsvits Theophilus v. 17. E. D.

131. W. Meyer, mit dessen 'Philologischen Bemerkungen zum Waltharius' (1873) überhaupt erst die methodische Erklärung des Gedichtes begann, hat in der Zeitschr. f. Deutsches Alterthum XLIII, 113—146 ein meisterhaftes Bild des Dichters gezeichnet, indem